

Amt für Umwelt und Wirtschaft
3050/VIII

Gremium: Ausschuss für Umwelt- und öffentlich
Klimaschutz
Sitzung am: 06.03.2024

Bericht über akute Mobilitätsprojekte

Sachverhalt:

Im Rahmen der „Umsteigen-Aktion“ haben drei unterschiedlich strukturierte Haushalte (Altersstruktur, Haushaltsgröße, Pkw-Besitz) des Stadtteils Wolsdorf vom 01.01.-31.01.2024 auf die Nutzung eines Privat-PKWs verzichtet. Sie wurden dabei vom Klimaschutz- und Mobilitätsmanagement beraten und alle entstehenden Mobilitätskosten wurden durch die Stadt Siegburg übernommen. Wenn gewünscht, wurde auch ein Einkaufstrolley (Hackenporsche inkl. Fahrradanhängerkupplung) zur Verfügung gestellt. Für das Mobilitäts- und Klimaschutzmanagement der Stadt sind die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse über die Hemmnisse eines autoarmen/-freien Alltags der Bürgerinnen und Bürger wichtig, um die verschiedenen Bausteine des Umweltverbunds-Mobilitätsnetzes besser aufeinander abzustimmen.

Hintergrund:

Umweltbewusster zu handeln, ohne das Gefühl zu haben auf etwas verzichten zu müssen, ist eine der größten Herausforderungen im Klimaschutz. Die meisten Menschen greifen für den Großteil ihrer Mobilität auf den privaten Pkw zurück, obwohl viele dieser Wege auch mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden könnten. Es ist jedoch schwierig, Menschen zum Umstieg und Ausprobieren von verschiedenen Angeboten des Umweltverbundes zu gewinnen. Die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für eine Mobilität ohne Privat-Pkw sind mit dem vielfältigen Angebot an Sharing-Fahrzeugen (32 Standorte für Carsharing, RSVG-Fahrräder, E-Bikes und (E-) Lastenräder, E-Tretroller), dem öffentlichen Nahverkehr und dem stetigen Ausbau der Radinfrastruktur bereits vorhanden und werden stetig verbessert. Zudem ist Siegburgs Innenstadt zu Fuß und mit dem Rad hervorragend erreichbar. Siegburg verfügt insbesondere im Sharing-Bereich über deutlich bessere Angebote als andere Städte gleicher Größenordnung. Dieses Potenzial soll ausgeschöpft werden – hierfür ist aktive Arbeit notwendig, um die Nutzung der Angebote zu erhöhen und einen Umstieg der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen

Mobilitätsuntersuchungen zeigen, dass die Bereitschaft alternative Mobilitätsangebote zu nutzen stark davon abhängt, ob es bereits lokale Pioniere gibt, die Erfahrungen gesammelt haben, welche die Hemmschwellen Anderer, ebenfalls ohne eigenes Auto mobil zu sein, senken. Diese Vorbilder sind die stärkste Kraft bei der Gewinnung von neuen Nutzerinnen und Nutzern.

Anregungen zur in Siegburg durchgeführten Umstiegsaktion wurden aus ähnlich gelagerten Kampagnen anderer Städte und einem Forschungsprojekt des Wuppertalinstituts gewonnen. Auf Grund eigener Erfahrungen der Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung wurden in Siegburg erstmalig Einkaufstrolleys zur Verfügung gestellt.

Rahmenbedingungen:

Im Stadtteil Wolsdorf herrscht ein hoher Parkdruck. Ein Lösungsweg besteht darin, die Bekanntheit

und Nutzung von bereits existierenden Alternativen zum privaten Pkw, wie Carsharing, zu erhöhen und neue Lösungswege (wie die Nutzung von Einkaufstrolleys) zu testen. Daher wurde dieser Stadtteil als Pilotnachbarschaft für den Start einer Umstiegsaktionsserie ausgewählt.

Ergebnis:

Die Rahmenbedingungen des Testmonats waren herausfordernd, zeigten dadurch aber viele Stellschrauben für die Mobilitätswende und auch die Wiederholung der Aktion, auf. Trotz Bauernprotesten, zweitägigem Schneefall, Bahnstreik und -baustellen, blieben alle Haushalte mobil - teilweise sogar mehr als sie es mit einem Pkw gewesen wären, da sie die jeweiligen Vorzüge der alternativen Verkehrsmittel ideal kombinieren und gegen Proteste oder Streik ausspielen konnten.

Eine kontinuierliche Begleitung durch die Presseabteilung sowie regelmäßige Nachrichten der Haushalte an die Aktionsorganisation ließen viele Erkenntnisse gewinnen. Trotz anfänglicher Skepsis gegenüber der Nutzung eines Einkaufstrolleys als „uncooles Ömagefähr“, wurde dieses Hilfsmittel unerwartet der Umsetzungshelfer.

Besonders positiv wurden darüber hinaus die einfache Verfügbarkeit, Sauberkeit und Zuverlässigkeit der Carsharing-Fahrzeuge wahrgenommen. Durch die verschiedenen in der Stadt tätigen Anbieter wurde die Aktion durch rabattierte Preise und durch Gutscheine, die die Haushalte nach Ende der Aktion an Interessierte weitergeben können, unterstützt.

Um in weiteren Stadtteilen und sozialen Netzwerken von Nachbarschaften den Umstiegsgedanken zu verankern, soll die Aktion kontinuierlich verbessert und regelmäßig wiederholt werden.

Dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zur Kenntnisnahme.

Siegburg, 19.02.2024